

Stille Nacht

Beitrag von „Hank Scorpio“ vom 17. Dezember 2009, 15:52

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Atheismus hat aber nichts mit Glauben zu tun, sondern mit Wahrscheinlichkeiten, Verständnis des Universums und Lebensprioritäten.

Das ist was du glaubst bzw. was du dir selbst als Definition festlegst.

[klick mich](#)

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Weil das Universum per definitionem alles umfasst und unendlich ist. Eine unendlich große Menge hat weder Anfang noch Ende. (Nicht mit Weltall zu verwechseln, btw.)

Für die Herkunft des Wortes (von lateinisch: universus „gesamt“, von unus und versus „in eins gekehrt“) mag dies durchaus zutreffen. Doch geht man heute davon aus, dass sich das Universum (da wo sich die Galaxien, Sterne, wir, etc. befinden) ausdehnt. Daher muss es eine äußere Grenze geben. Und was eine Grenze hat ist endlich. Etwas Unendliches kann sich ja wohl schlecht ausdehnen.

Ob dies stimmt weiß niemand. Auch weiß niemand (falls dies stimmen sollte) sich dahinter verbrigt. Man eiß ja nicht mal ob es außerhalb unseres Universums etwas gibt.

Nun kann man argumentieren dass aus dem Nichts nichts entstehen kann. Doch das liegt einfach darin, dass das menschliche Gehirn schlicht und ergreifend nicht in der Lage ist sich das Nichts oder die Unendlichkeit vorzustellen.

Und da niemand weiß was und ob es da draußen gibt, kann auch niemand sagen ob es einen Gott gibt oder nicht.

Im allgemeinen stört es mich doch ein wenig, dass hier ständig alle Religionen in einen Topf geworfen werden.

Jeder Mensch stellt sich Gott wohl anders vor. Die einen glauben an den aus der Bibel, die

anderen halten ihn für etwas immaterielles das man nicht beschreiben oder begreifen kann. Andere wiederum glauben einfach an ein höheres Wesen.

Wenn du nun ausschließlich gegen die Existenz eines Gottes wie er bei den Christen/Juden/Moslems argumentierst, werden dir wohl die meisten hier zustimmen.

Aber gegen die Existenz von etwas unbegreiflichen, einer höheren Macht hilft all deine Logik nicht.

Nicht umsonst waren viele deiner ach so hochgeschätzten Wissenschaftler religiös. Man wird sicherlich nicht bestreiten können, dass sie logisch denken konnten.

Und bei allem nötigen Respekt, für ein wissenschaftliches Genie halte ich dich nun wahrlich nicht.